



Marburg, Hessisches Staatsarchiv, Urk. 1, Nr. 3164

1545 Februar 11, Heidelberg (*Datum Heidelberg vff Mittwoch nach Appolonis Anno et cetera xlv*)

Kurfürst Friedrich [II.], Pfalzgraf bei Rhein, schreibt an Philipp [I.], Landgraf von Hessen, dass er dessen Schreiben über die aufgehaltene Gefälle des Lorscher Propstes [Jakob Zentner] in der Obergrafschaft Katzenelnbogen erhielt und sich für dessen Entgegenkommen bedankt. Da – wie im Fall des Klosters Lorsch – auch Deutschordenshäuser in der Kurpfalz liegen und Friedrichs Schirmvogtei unterstehen, bittet Friedrich den Landgrafen, dass dieser auch die Gefälle solcher Deutschordenshäuser nicht aufhalte. Wie Philipp wisse, vertraute Kaiser [Karl V.] Friedrichs Bruder und Vorgänger Ludwig [V.] die Schirmherrschaft an, was auch der letzte Speyerer Reichstagsabschied bekräftigte.

Beschreibung des Briefs: Ausfertigung – Papier – 33–33,4 cm × 25,2–25,4 cm – Dokument wurde restauriert und auf Pappe gezogen; [zuvor zweimal vertikal, einmal horizontal gefaltet]; großflächig leichte Verfärbungen [Schimmelbefall]; 2 Löcher [1: 0,5–1,2 cm, 2: 2,7–4,5 cm] mit Schriftverlust; mehrere Risse ohne Schriftverlust; Siegel vorhanden – Siegel: [1] Kurfürst Friedrich II. – Deutsch – Einzelblatt – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: 25 – V-Initiale – Alte Signatur: HESSSTA MARBURG, Nachträge 2, Nr. 318.

Moderne Überlieferung: Regest: Landgrafen-Regesten online, Nr. 16500 <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/lgr/id/16500> [letzter Besuch: 30.11.2020].

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „Marburg, Hessisches Staatsarchiv, Urk. 1, Nr. 3164“, in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI:

<https://doi.org/10.11588/diglit.34884>